

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

General Tottleben.

Herkunft: Herr Fontaine de Ghelin in Mons, Belgien, hat diese Sorte durch Aussaat im Jahre 1839 gezogen. Sie wurde nach dem russischen Ingenieur General Tottleben, der sich bei der Verteidigung von Sebastopol 1854 rühmlich ausgezeichnet hat, benannt.

Baumeigenschaften: Der Baum wächst sehr kräftig, macht aber gerne gebogene Triebe, so dass man die jungen Stämme in der Baumschule aufbinden muss. Die Krone ist locker, langastig. Die Äste neigen leicht nach unten. Die Jahrestriebe sind grünlich-braun, sie sind namentlich um die Knospen herum weisslich punktiert. Die Blattknospen sind sehr klein, spitz. Die Blütenknospen keulenförmig, gross, tabakbraun. Die Blätter sind gross, bald mehr rundlich wie bei Diels Butterbirne, bald mehr oval, in kurze, meist aber ungleich eingebogene Spitze auslaufend. Der Blattrand ist leicht gewellt, scharf gezähnt. Der Blattstiel ist hellgrün, sehr lang, so lang oder länger als das Blatt breit. Blüte eher klein, 3 1/2 cm. Blütenblätter rundlich, kurzgestielt. Eigentümlich ist das ungleiche Aufblühen der Blüten einer Dolde. Austrieb und Blüte erfolgt spät.

Bei uns kann Tottleben auch hochstämmig gezogen werden. Am besten eignet sich die Sorte zum Aufpfropfen auf ältere Bäume. Zum allgemeinen Anbau aber ist Tottleben nicht zu empfehlen. Die Früchte werden für den Handel zu gross und sind nicht sehr haltbar, sie lassen auch im Geschmack zu wünschen übrig.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: gross bis sehr gross. Höhe: 10—12 cm. Breite: 7—8 cm. Gewicht: 300—500 Gramm.

- Form:** Sehr grosse, unregelmässig gebaute, flaschenförmige Birne. Der schön abgerundete Bauch liegt kelchwärts. Gegen den Stiel läuft die Frucht ungleich eingebogen, manchmal bäulig, in eine stumpf kegelförmige Spitze aus.
- Kelch:** Gross, offen, Kelchblätter an der Basis verbunden. Die Spitzen aufgerichtet, fehlen häufig, so dass nur der Basisring sichtbar bleibt. Die Höhle ist flach, berostet.
- Stiel:** Ist dick, sehr lang, 5—8 cm, grünlich-braun, gedreht und gebogen, stark knospig. An der Bruchstelle verdickt. Steckt meist zwischen fleischigen Wülsten schief auf der Frucht.
- Farbe:** Die schmutzig-grüne Grundfarbe ist mit figuren- und netzartigem Roste überzogen. Auf Lager hellt sich die Frucht auf. Die Grundfarbe wird gelblich-grün, der Rost gelbbraun.
- Schale:** Fühlt sich glatt an, ist trocken, nicht glänzend, wird aromatisch.
- Kernhaus:** Klein, rundlich, kelchwärts spitz zulaufend, von grober, gelber Steinschicht umschlossen. Die Samenfächer sind schmal und lang. Obere Partie abstehend mit Flügel.
- Samen:** Sind verhältnismässig klein, hellbraun, dunkel berandet, geschweift und gespitzt mit Dorn.
- Kelch- und Stempelröhre:** Erstere 6 mm breit und 5 mm tief, dreieckig oder abgerundet. Die Staubgefässe sitzen an der Kelchblattbasis. Die Stempelröhre ist nur sehr kurz, 3 mm und fadenförmig, dünn.
- Fleisch:** Das Fleisch ist ziemlich grobfaserig. Bei der Reife von lachsroter Färbung, schmeckt schwach süsslich, mit säuerlichem Nachgeschmack ohne viel Gewürz, wird bald mehlig.
- Reife:** Hält bis anfangs November.
- Bemerkung:** Tafelfrucht.